1. NKF-Haushalt 2009

Dezernat 5 -Soziales-

Amt für Jugend und Familie
-Jugendamt-

Beratungsunterlagen

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Teil 1 Einleitung zum Haushaltsplanentwurf 2009 1

Allgemeine Vorbemerkungen 2

Grundsätzliches zur Ermittlung des Mittelbedarfes 2009 4

Produktgruppenübersicht mit Zuordnung der Erträge und Aufwendungen 6

Teil 2 Teilergebnispläne 11

Produktgruppe 11.01.67 - JHA einschl. 2 Unterausschüsse u. Mädchenbeirat 12

Produkt 11.01.67.01 Jugendhilfeausschuss 14

Produkt 11.01.67.02 UA Erziehungshilfen u. Tagesunterbringung 15

Produkt 11.01.67.03 UA Jugendarbeit, Jugendförderung 16

Produkt 11.01.67.04 Mädchenbeirat 17

Produktgruppe 11.06.01 - Förderung von Kindern / Prävention 18

Produkt 11.06.01.01 Förderung von Kindern 20

Produkt 11.06.01.02 Prävention 24

Produktgruppe 11.06.02 - Förderung von Familien 26

Produkt 11.06.02.01 Allgemeine Beratung von Familien 28

Produkt 11.06.02.02 Hilfen zur Erziehung innerhalb v. Familien 31

Produkt 11.06.02.03 Hilfen zur Erziehung außerhalb v. Familien 34

Produkt 11.06.02.04 Unterhaltsvorschuss 37

Produkt 11.06.02.05 Elterngeld 39

Produktgruppe 11.06.03 - Unterstützung in rechtlichen Verfahren 41

Produkt 11.06.03.01 Beistandsschaften und gesetzl. Vertretungen 43

Produkt 11.06.03.02 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren 45

Produkt 11.06.03.03 Adoptionen 47

Seite

Teil 3 Teilfinanzpläne - Investitionsprogramm 49

Allgemeine Hinweise 50

Tabellarische Darstellung der Maßnahmen aus dem Teilfinanzplan 50

Teil 4 Veränderungen 52

Veränderungsliste - Übersicht der Neu- und Erweiterungsanträge freier Träger 53

Veränderungsliste zum Stellenplan 2009 56

Teil 5 Neu- und Erweiterungsanträge freier Träger 64

Antragssammlung .....

Teil 1

Einleitung zum Haushaltsplanentwurf 2009

Allgemeine Vorbemerkungen

Die vorliegenden Beratungsunterlagen des Jugendamtes basieren auf dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und den Anlagen des doppischen, produktorientierten NKF-Haushaltsplanes 2009 mit den allgemeinen Vorbemerkungen zur Struktur und Systematik des Neuen Kommunalen Finanzmanagements. Zentrale Abbildungs- und Steuerungsebene des Bielefelder NKF-Haushalts sind die Produktgruppen, so dass die Teilpläne auf der Ebene der Produktgruppen aufgestellt wurden. Die in der vorangestellten Beschlussvorlage enthaltenen weitergehenden Erläuterungen zum Beratungsverfahren einschließlich der einzelnen Elemente des Beschlussvorschlages wurden in einer dezernatsübergreifenden Projektgruppe festgelegt und für die Haushaltsplanberatungen in den politischen Gremien verbindlich vorgegeben.

Für die Beratungen der Ämterbudgets im Dezernat 5 in den politischen Gremien wurde vereinbart, die allgemeinen Haushaltsunterlagen um die Teilergebnispläne der einzelnen Produkte zu erweitern, um so eine Beratung auf der Ebene der Produkte zu ermöglichen. Dabei ist der Begriff des Produktes zu verstehen als eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit innerhalb oder außerhalb der Bielefelder Stadtverwaltung erstellt werden und deren Erstellen zu Ressourcenverbrauch führt.

Da sich der Aufbau des NKF-Haushaltplanes von dem vorherigen, kameralen Bielefelder Budgethaushalt grundlegend unterscheidet, können die Rechnungsergebnisse 2007 und die Ansätze 2008 nicht durchgängig in die neue, produktorientierte Haushaltsstruktur übertragen werden. Daher werden in den allgemeinen Haushaltsunterlagen für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 überwiegend keine Beträge ausgewiesen. Soweit ein solcher Vergleich jedoch hergestellt werden konnte, wurden die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Teilergebnispläne in den Übersichten zu den Kostenentwicklungen weiter differenziert und der Mittelbedarf 2009 erläutert.

Die Ansätze in diesen Übersichten sind in der Regel nicht deckungsgleich mit den Planwerten der Teilergebnispläne, da zusätzlich auch die Verrechnungen von den Kostenstellen sowie die Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung in den Teilergebnisplänen abgebildet werden.

So weit wie möglich wurden zusätzlich die Fallzahlentwicklungen 2007, 2008 und die Prognose für 2009 als Grundlagen der Ansatzbildung 2009 dargestellt.

Fundstellen der Pläne und Anlagen im Haushaltsplanentwurf 2009

Thema	Fundstelle
Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012	Haushaltsplan 2009 - Band II
Produktgruppe 11.01.67 – JHA einschl. 2 UA'e u. Mädchenbeirat	S. 201 – 204
Produktgruppe 11.06.01 – Förderung von Kindern/Prävention	S. 674 – 688
Produktgruppe 11.06.02 – Förderung von Familien	S. 689 – 698
Produktgruppe 11.06.03 – Unterstützung in rechtl. Verfahren	S. 699 – 704
Stellenplan u. Stellenplanübersichten	Haushaltsplan 2009 - Band I, Anlage 7 S. 27 - 64

Die Beratungsunterlagen gliedern sich in 5 Teile:

Teil 1: Einleitung zum Haushaltsplan 2009
- Allgemeine Vorbemerkungen
- Grundsätzliches zur Ermittlung des Mittelbedarfs 2009
- Produktgruppenübersichten mit Zuordnung der Erträge und Aufwendungen

Teil 2: Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009 (Teilergebnispläne) auf Produktebene

Teil 3: Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009 (Teilfinanzpläne) auf Produktgruppenebene

Teil 4: Veränderungen

Teil 5: Neu- und Erweiterungsanträge freier Träger

Veränderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2009

Die Veränderungsliste beinhaltet Neuanträge bzw. Anträge zur Erhöhung eines finanziell geförderten Leistungsangebotes von freien Trägern, die im Haushaltsplanentwurf 2009 nicht berücksichtigt sind. Veränderungen der Verwaltung gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2009 liegen gegenwärtig nicht vor. Sollten sich später noch Gründe für Ansatzveränderungen ergeben, werden diese in einer gesonderten Veränderungsliste nachgereicht.

Veränderungsliste zum Stellenplan

Die Veränderungsliste zum Stellenplan 2009 enthält die Abweichungen 2009 gegenüber 2008, die in dem Haushaltsplanentwurf 2009 entsprechend berücksichtigt wurden.

Veränderungen zu den Inhalten und den Produktgruppenübersichten der Produktgruppe 11.06.01

Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2009 bei den Inhalten und den Produktgruppenübersichten zu der Produktgruppe 11.06.01 sind in der beigefügten Neufassung zu beschließen (Zeile: Besonderheiten im HH-Jahr = keine).

Grundsätzliches zur Ermittlung des Mittelbedarfs 2009

Personalaufwand 2009

Die Kalkulation des Personalaufwandes für den NKF-Haushalt 2009 ist nur bedingt mit der Kalkulation der Personalausgaben 2008 vergleichbar.
Durch die Umstellung auf die Doppik im Rahmen des NKF werden erstmalig Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen sowie für die Altersteilzeit gebildet. Diesen Rückstellungen ist jedes Jahr ein bestimmter Betrag zuzuführen, der aufgrund eines mathematischen Gutachtens errechnet wird.

Der Personalaufwand für das Jahr 2009 wurde vom Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen auf der Grundlage des Stellenplanes 2009 kalkuliert. In den Ansätzen wurden für die tariflich Beschäftigten der Tarifabschluss 2008/2009 und für die Beamten die Besoldungserhöhung 2008 sowie ein Aufschlag für 2009 analog 2008 berücksichtigt.

Die in den einzelnen Teilergebnisplänen dargestellten Planwerte für Personalaufwendungen basieren auf den Gesamtaufwendungen und sind nach einem Schlüssel auf die Produktgruppen verteilt worden.
Der Personalaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Teams wurde auf einer der Aufbauorganisation entsprechenden Kostenstelle geplant. Der Personalaufwand je Kostenstelle wurde dann über Verrechnungsschlüssel auf die Produkte/Produktgruppen verteilt. Diese Schlüssel beruhen wegen fehlender Vergleichszahlen zunächst auf qualifizierten Schätzungen. Da ein Vergleich des Personalaufwandes zu den Personalausgaben der Vorjahre aufgrund der, teils dezernatsübergreifenden Neuorganisation des Dezernates 5 zum 01.01.2008 nicht möglich ist, wurde in den Beratungsunterlagen von einer detaillierten Darstellung des Personalaufwandes im Jahr 2009 abgesehen.

Stellenplan 2009

Der Stellenplan 2009 des Jugendamtes weist 541,6 Stellen aus. Davon entfallen 469 Stellen auf tariflich Beschäftigte und 72,6 Stellen auf Beamte. Zusätzlich werden für Berufspraktikanten/-innen 36 Stellen und für Zivildienstleistende 8 Stellen ausgewiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13 Teilergebnispläne)

Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben. Neben den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen und den Aufwendungen für den Unterhalt des beweglichen Vermögens sind hier die Kostenerstattungen für Aufwendungen enthalten, die eine andere Stelle für das Amt erbracht hat. Den Erstattungen liegen in der Regel auftragsähnliche Verhältnisse (z. B. Erstattungen an die REGE mbH) oder gesetzliche Verpflichtungen (Erstattungen an Gemeinden und Kreise) zu Grunde.

Transferaufwendungen (Zeile 15 Teilergebnispläne)

Transferaufwendungen sind in der Hauptsache Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an soziale Einrichtungen sowie Sozialtransferleistungen.

Unter **Zuweisungen und Zuschüssen** sind Finanzhilfen an soziale Einrichtungen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers zu verstehen, die aufgrund von gesetzlichen (z. B. die Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Tageseinrichtungen s. 11.06.01) oder vertraglichen Verpflichtungen (z. B. die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit den freien Trägern) geleistet werden.

Sozialtransferleistungen bezeichnen alle sozialen Leistungen, die an oder für natürliche Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden. Es ist unerheblich, ob es sich um laufende oder einmalige Zahlungen oder um Sachleistungen handelt. Als Beispiel sind hier die Leistungen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (s. 11.06.02) zu nennen.

Der Mittelbedarf 2009 für die Sozialtransferleistungen wurde auf Grundlage der geltenden gesetzlichen Vorgaben, der Rahmenbedingungen, der aktuellen Fallzahlen, der Einschätzungen zu weiteren Fallzahlentwicklungen sowie unter Zugrundelegung differenzierter Kostensteigerungen im Entgeltbereich von max. bis zu 5 % auf der Basis von 2007 kalkuliert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16 Teilergebnispläne)

In Abgrenzung zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu sehen. In dieser Position sind die Aufwendungen ausgewiesen, die nicht der Leistungserstellung dienen, sondern den Bedarf der Verwaltung selbst betreffen. Hierzu zählen die Geschäftsausgaben wie Büromaterial oder Aufwendungen für Softwarelizenzen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen des Teilergebnisplans enthalten zusätzlich zu den für die einzelne Produktgruppe konkret ermittelten Werten auch Umlagen aus internen Kostenverrechnungen.

Die Ansätze für Sachaufwendungen wurden für das Jahr 2009 um bis zu 1,5% erhöht, um zumindest einen Teil der allgemein zu verzeichnenden Kostensteigerung aufzufangen. Bei der Kalkulation der Haushaltsansätze für die Bezahlung in Anspruch genommener Serviceleistungen sind die vom Verwaltungsvorstand beschlossenen Preislisten anzuwenden.

Produktgruppenübersicht mit Zuordnung der Erträge und Aufwendungen

Die Aufgaben und Leistungen des Amtes für Jugend und Familie –Jugendamt– sind in den nachstehenden vier Produktgruppen abgebildet:

- Jugendhilfeausschuss einschl. zweier Unterausschüsse und dem Beirat für Mädchenfragen
  11.01.67

- Förderung von Kindern / Prävention
  11.06.01

- Förderung von Familien
  11.06.02

- Unterstützung in rechtlichen Verfahren
  11.06.03

In den nachfolgenden Übersichten sind die weiteren Untergliederungen auf die Produkt-, Teil- und Unterproduktebenen mit den Zuordnungen der Erträge und Aufwendungen aufgeführt.

Wegen der besseren Übersichtlichkeit wurde auf den Teil- und Unterproduktebenen auf die Nennung der Nummern verzichtet.

Produktgruppe 11.01.67 JHA einschl. 2 Unterausschüsse u. Mädchenbeirat

Produktebene	Teilproduktebene	Unterproduktebene	**Erträge**	**Aufwendungen**
Jugendhilfe-ausschuss (11.01.67.01)	./.	./.	./.	Anteilige Personal- und Sachaufwendungen
UA Erziehungs-hilfen und Tagesunter-bringung (11.01.67.02)	./.	./.		
UA Jugendarbeit, Jugendförderung (11.01.67.03)	./.	./.		
Mädchenbeirat (11.01.67.04)	./.	./.		

Produktgruppe 11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention

Produktebene	Teilproduktebene	Unterproduktebene	Erträge	Aufwendungen
Förderung von Kindern (11.06.01.01)	Förderung von Kindern in Tages-einrichtungen freier Träger	./.	Landeszuschüsse Elternbeiträge	Betriebskostenzuschüsse nach KiBiz Zuschüsse zur Mittagsverpflegung
	Von Kita „Am Lichtebach“ bis Kita „Wintersheide“ (jede Einrichtung = ein Teilprodukt; = 42 Teilprodukte)	Von Kita „Am Lichtebach“ bis Kita „Wintersheide“ (jede Einrichtung = ein Unterprodukt) wg. der bezirksbezogenen Zuordnung = 42 Unterprodukte	Landeszuschüsse Elternbeiträge Elternbeiträge zur Mittags-verpflegung	Personal-, Sach- und Betriebsaufwand der Einrichtungen Beteiligung an der Kosten der Mittagsverpflegung
	Förderung von Kindern in Tagespflege	Tagespflegegruppen Tagespflegepersonen	Landeszuschüsse Elternbeiträge	Zuschüsse an die Tagespflegepersonen u. -gruppen
	Besondere Förderprojekte	Familienzentren	Landeszuschüsse für die zertifizierten Familienzentren	Besondere kommunale Zuschüsse
		Kinderrathaus (neu)	./.	Kommunaler Personal- u. Sachaufwand
Prävention (11.06.01.02)	Kinder- u. Jugendarbeit	Offene Kinder- u. Jugendarbeit Jugendverbands-arbeit Kinder- u. Jugendschutz	Landeszuschüsse	Zuwendungen aufgrund der LV’e für die Angebote
	Jugendsozialarbeit	Schulische u. per-sönliche Integration	./.	Zuwendungen aufgrund der LV’e für die Angebote
		Jugendberufshilfe	./.	Projektkosten der durch die REGE initiierten Maßnahmen

Produktgruppe 11.06.02 Förderung von Familien

Produktebene	Teilproduktebene	Unterproduktebene	**Erträge**	**Aufwendungen**
Allgemeine Beratung von Familien (11.06.02.01)	Familienunter-stützende Leistungen freier Träger	Unterstützung durch Familienhebammen	./.	Transferleistungen
		Begleiteter Umgang		
		Unterstützungsleistungen Freier Träger		Zuwendungen aufgrund der LV für die Beratungsstellen
	Eigene Beratungs- u. Unterstützungs-leistungen	./.	./.	Eigener Personal- u. Sachaufwand
	Hilfen in Not- u. Abwesen-heitssituationen	Hilfe in Notsituationen	Erstattungen	Transferleistungen
		Hilfen zur Erfüllung der Schulpflicht		
Hilfen zur Erziehung innerhalb von Familien (11.06.02.02)	Hilfen zur Erziehung ambulant	SPFH - über LV finanziert	./.	Zuwendungen aufgrund des LV für das Angebot
		SPFH – über Entgelt finanziert		Transferleistungen
		SPFH – eigene Leistung		Eigener Personal- u. Sachaufwand
	Hilfen zur Erziehung - teilstationär	./.	Erstattungen	Transferleistungen
	Ambulante Eingliederungshilfe	./.	./.	Transferleistungen
Hilfen zur Erziehung außerhalb der Familie (11.06.02.03)	Hilfen für junge Volljährige	Entgeltfinanzierte Hilfen	Erstattungen	Entgelte
		Eigene Leistung		Transferleistungen
	Wohnformen für Alleinerziehende	./.	Erstattungen	Transferleistungen
	Hilfe in Form von Vollzeitpflege	Über LV finanziert	Erstattungen	Zuwendungen aufgrund des LV für das Angebot
		Entgeltfinanzierte Hilfen		Entgelte
	Erziehung in Einrichtungen u. sonstigen Wohnformen	Entgeltfinanzierte Hilfen	Erstattungen	Entgelte
		KH Wintersheide		Eigener Personal- u. Sachaufwand
		JWH Linie 3		
		MWH Halhof		
		RWH		
		Eigenes Betreutes Wohnen		
	Stationäre Eingliederungshilfe	./.	Erstattungen	Transferleistungen
	Inobhutnahmen	entgeltfinanziert	./.	Entgelte
		Eigene Inobhutnahme	Erstattungen	Eigener Personal- u. Sachaufwand
Unterhalts-vorschuss (11.06.02.04)	./.	./.	Leistungen Unterhaltspflich-tiger und Landes-zuschüsse	Zahlungen nach dem UVG Abrechnung mit dem Land
Elterngeld (11.06.02.05)	./.	./.	Kostenerstattung vom Land	Eigener Personal- und Sachaufwand

Produktgruppe 11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren

Produkt-ebene	Teilproduktebene	Unterprodukt-ebene	**Erträge**	**Aufwendungen**
Beistand-schaften und gesetzliche Vertretungen (11.06.03.01)	Beistandschaften	./.	./.	Eigener Personal- und Sachaufwand
	Amtsvormund/-pflegschaften	./.	./.	Eigener Personal- und Sachaufwand
Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren 11.06.03.02	Familiengerichtshilfe	./.	./.	Eigener Personal- und Sachaufwand
	Jugendgerichtshilfe	./.	./.	Aufwendungen aufgrund eines LV für das Angebot
Adoptionen 11.06.03.03	./.	./.	./.	Aufwendungen aufgrund eines LV für das Angebot Kosten für die Durchführung von Adoptionen, überwiegend Anwalts- und Notarkosten

Teil 2

Teilergebnispläne

Produktgruppe 11.01.67 JHA einschl. 2 UA'e u. Mädchenbeirat

Inhalte der Produktgruppe

Der Jugendhilfeausschuss ist ein gesetzlicher Ausschuss nach dem SGB VIII. Im Rahmen seiner Zuständigkeit trifft er eigene Entscheidungen und empfehlende Beschlüsse für den Rat. Ihm zuarbeitend sind die nach der Satzung des Jugendamtes gebildeten Unterausschüsse "Erziehungshilfen u. Tagesunterbringung von Kindern und Beteiligung von Kindern u. Jugendlichen an politischen Prozessen" und "Jugendarbeit, Jugendförderung, Kinderfragen und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen" ausschließlich nichtöffentlich beratend und empfehlend tätig.

Der durch Ratsbeschluss eingerichtete Beirat für Mädchenfragen hat die Aufgaben, besondere Belange dieser Zielgruppe zu beraten.

Zielsetzung

Ziel ist es, entsprechend der rechtlichen Vorschriften zu verfahren, um rechtswirksame Beschlüsse zu erhalten

Zielerreichung	**Kennzahlen**
1. Die Sitzungen werden frist- und formgerecht vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. 2. Der Jugendhilfeausschuss tagt entsprechend dem von der Politik festgelegten Sitzungsplan bei im Bedarfsfall vorgeschalteten Sitzungen der zuständigen Unterausschüsse. 3. Die Protokolle sind innerhalb von 15 Arbeitstagen erstellt.	Anzahl Sitzungen pro Jahr Durchschnittliche Erledigungsdauer der Protokolle

Zielgruppe

Einwohnerinnen u. Einwohner der Stadt, insbesondere Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene, Träger der freien Jugendhilfe, Fraktionen und Gruppen, Organisationseinheiten der Verwaltung

Besonderheiten im Haushaltsjahr

keine

Produktgruppe 11.01.67 JHA einschl. 2 UA'e u. Mädchenbeirat

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-35.549,91
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-2.900,04
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-35,84
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.311,80
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-62.797,59**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-62.797,59**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-62.797,59**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-62.797,59**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-4.920,35
29	=	**Ergebnis**	**-67.717,94**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	0,00

Produkt 11.01.67.01 Jugendhilfeausschuss

Beschreibung des Produkts

Der Jugendhilfeausschuss ist ein gesetzlicher Ausschuss nach dem SGB VIII.
Die Sitzungen sind a) vorzubereiten (Einladungen erstellen und versenden), b) zu begleiten (Schriftführung, Fragen zur Geschäftsordnung u.ä.) und c) nachzubereiten (Protokollerstellung, Protokollauszüge, Beschluss-Controlling)

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-14.060,76
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-1.226,88
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-14,09
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.671,44
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-26.973,17**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-26.973,17**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-26.973,17**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-26.973,17**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-2.081,69
29	=	**Ergebnis**	**-29.054,86**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	0,00

Produkt 11.01.67.02 UA Erz.-Hilfen und Tagesunterbringung

Beschreibung des Produktes

Der Unterausschuss "Erziehungshilfen und Tagesunterbringung von Kindern und Beteiligung von Kindern u. Jugendlichen an politischen Prozessen" ist ein freiwilliger nach der Satzung des Jugendamtes gebildeter fachlicher Ausschuss. Er tagt nur im Bedarfsfall vor den Sitzungen des JHA nichtöffentlich. Er bereitet zu treffende Beschlüsse im JHA empfehlend vor.

Die Sitzungen sind a) vorzubereiten (Einladungen erstellen und versenden), b) zu begleiten (Schriftführung, Fragen zur Geschäftsordnung u.ä.) und c) nachzubereiten (Protokollerstellung, Protokollauszüge, Beschluss-Controlling).

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-2.460,24
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-196,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-2,52
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.486,20
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-4.145,64**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-4.145,64**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	0,00
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.145,64**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-4.145,64**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-333,70
29	=	**Ergebnis**	**-4.479,34**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.01.67.03 UA Jugendarbeit, Jugendförderung

Beschreibung des Produktes

Der Unterausschuss "Jugendarbeit, Jugendförderung und Beteiligung von Kindern u. Jugendlichen an politischen Prozessen" ist ein freiwilliger nach der Satzung des Jugendamtes gebildeter fachlicher Ausschuss. Er tagt nur im Bedarfsfall vor den Sitzungen des JHA nichtöffentlich. Er bereitet zu treffende Beschlüsse im JHA empfehlend vor.

Die Sitzungen sind a) vorzubereiten (Einladungen erstellen und versenden), b) zu begleiten (Schriftführung, Fragen zur Geschäftsordnung u.ä.) und c) nachzubereiten (Protokollerstellung, Protokollauszüge, Beschluss-Controlling).

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-2.460,24
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-196,68
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-2,52
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.486,20
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-4.145,64**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-4.145,64**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.145,64**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-4.145,64**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-333,70
29	=	**Ergebnis**	**-4.479,34**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.01.67.04 Mädchenbeirat

Beschreibung des Produktes

Der Beirat für Mädchenfragen ist ein durch Ratsbeschluss eingerichtetes Gremium und hat die Aufgabe, innovative geschlechtsdifferenzierte Ansätze in allen Bereichen der Kinder- u. Jugendhilfe zu fördern und den JHA und die Verwaltung in mädchenspezifischen Fragen zu beraten und zu unterstützen.

Die Sitzungen sind a) vorzubereiten (Einladungen erstellen und versenden), b) zu begleiten (Schriftführung, Fragen zur Geschäftsordnung u.ä.) und c) nachzubereiten (Protokollerstellung, Protokollauszüge, Beschluss-Controlling).

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-16.568,67
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-1.279,80
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-16,71
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.667,96
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-27.533,14**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-27.533,14**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-27.533,14**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-27.533,14**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-2.171,26
29	=	**Ergebnis**	**-29.704,40**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produktgruppe 11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention

Inhalte der Produktgruppe

Förderung von jungen Menschen zu eigenverantwortlichen, selbstständigen Persönlichkeiten durch Angebote der Betreuung, Bildung u. Erziehung. Vermeidung und Abbau von Benachteiligungen, Beratung und Unterstützung von Eltern und anderen Erziehungsberechtigten bei Fragen der Erziehung, Schutz von Kindern u. Jugendlichen durch Information u. Aufklärung. Schaffung positiver Lebensbedingungen sowie eine kinder- u. familienfreundliche Umwelt für junge Menschen und ihre Familien.

Zielsetzung

Förderung der Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten,
Bessere Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung.

Zielerreichung	Kennzahlen
1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Förder-/Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren.	Quote erreichte Kinder unter 3 Jahren
2. Ausbau u. Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren.	Anzahl zertifizierte TfK
3. Erhalt und Weiterentwicklung der personellen Ausstattung der Angebote, Dienste u. Einrichtungen der Jugendarbeit u. Jugendsozialarbeit.	Anzahl Einrichtungen aus Kinder- u. Jugendförderplan Anzahl Fachkräfte
4. Finanzierung bedarfsgerechter Angebote im Übergang von Schule u. Beruf.	Anzahl Angebote Schule / Beruf

Zielgruppe

Alle junge Menschen bis einschl. 21 Jahren, in Ausnahmefällen bis zum 27. Lebensjahr

Besonderheiten im Haushaltsjahr

keine

Produktgruppe 11.06.01 Förderung von Kindern / Prävention

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	471.552,56
3	+	Sonstige Transfererträge	24.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.376.000,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	817.789,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.267.362,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**31.956.703,56**
11	-	Personalaufwendungen	-17.838.724,32
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-4.964.185,24
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-3.015,34
15	-	Transferaufwendungen	-59.262.874,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.126.630,72
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-86.195.429,62**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-54.238.726,06**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-54.238.726,06**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-54.238.726,06**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-540.036,66
29	=	**Ergebnis**	**-54.778.762,72**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.01.01 Förderung von Kindern

Beschreibung des Produkts

Bereitstellung und Finanzierung von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zu 14 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder (TfK), in Tagespflegegruppen und bei Tagespflegepersonen in enger Kooperation mit den Trägern der freien Jugendhilfe, dem Landesjugendamt.

Qualitative Entwicklung und quantitativer Ausbau weiterer Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren.

Sicherstellung der - anteiligen - Refinanzierung.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	471.552,56
3	+	Sonstige Transfererträge	24.000,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.375.000,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	817.789,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.267.362,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**31.955.703,56**
11	-	Personalaufwendungen	-17.365.968,97
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-2.815.012,88
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-2.601,48
15	-	Transferaufwendungen	-52.899.151,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.903.361,48
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-76.986.095,81**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-45.030.392,25**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-45.030.392,25**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-45.030.392,25**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-500.874,50
29	=	**Ergebnis**	**-45.531.266,75**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.01.01 Förderung von Kindern

Übersicht Kostenentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Elternbeiträge Kitas u. Tagespflege	3+4	7.127.319	7.115.906	6.399.000
Elternbeiträge zur Mittagsverpflegung in städt. Kitas	5	727.171	746.400	817.789
Lfd. LZ Kitas, Tagespflege, Familienzentren	6	17.691.638	19.749.936	23.805.362
Landeszuschüsse Ausbauprogramm U3 städt. Kitas	6	0	0	450.000
Aufwendungen				
Lfd. Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger der Einrichtungen	15	38.277.661	43.734.958	48.579.000
Zuschüsse zur Mittagsverpflegung		0	600.000	1.450.000
Instandhaltungs-, Sanierungs-, Sach- u. Betriebskosten für die städt. Kitas	13 15 16	1.386.796	1.547.581	3.487.599
Mieten und Pachten an den ISB und private Vermieter, Kirchen	16	2.580.281	2.618.864	2.728.528
Aufwendungen für Mittagsverpflegung in städt. Kitas	13	723.451	746.400	1.202.040
Ausbauprogramm U3 städt. Kitas	13	0	567.000	500.000
Zuschüsse im Rahmen der Tagespflege	15	906.579	732.241	502.100
Familienfreundliches Bielefeld, Familienzentren	15	0	115.000	444.000

Die grundlegenden Änderungen und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2008 wurden in der Umsetzungsvorlage Drucksachen-Nr. 4858/2004 – 2009 ausführlich dargestellt. Nachfolgend wird auf die wesentlichen Eckpunkte nochmals eingegangen.

Erträge:

Durch die Neufassung der Elternbeitragssatzung wird nur noch mit Erträgen in Höhe von 6,4 Mio. € gerechnet.
Die Steigerung der Elternbeiträge zur Mittagsverpflegung für in städt. Kitas betreute Kinder beruht ausschließlich auf der gestiegenen Zahl der Essenteilnehmer aufgrund längerer Betreuungszeiten. Deren Zahl stieg von 1.512 auf 1.921.

Auf der Basis der Kalkulation für den Zeitraum von August bis Dezember 2008 ist der Ansatz der Landeszuwendungen für 2009 berechnet worden und berücksichtigt - so weit heute überhaupt schon möglich - die Entwicklung im Kindergartenjahr 2009/2010. Aufgrund der neuen HH-Systematik sind die Landeszuschüsse für das städt. Ausbauprogramm U3 hier im Teilergebnisplan abgebildet. Für die Freien Träger sind diese Erträge im Teilfinanzplan dargestellt.

Produkt 11.06.01.01 Förderung von Kindern

Aufwendungen

Allgemein ist zunächst festzustellen, dass die neue Finanzierungssystematik des KiBiz verbunden mit dem „Buchungsverhalten“ der Eltern hin zu längeren Betreuungszeiten und dem Ausbau von U3-Plätzen zu insgesamt gestiegenen Betriebskosten bei allen Trägern geführt hat. Hieraus ergeben sich höhere Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger der Einrichtungen, die zumindest anteilig durch höhere Landeszuschüsse kompensiert werden.
Auf der Basis der derzeitig (bis zum 31.07.2009) geltenden Elternnachfrage zu Betreuungsarten- und -zeiten sind die vorzuhaltenden Plätze und somit die an die Träger zu leistenden Zuschüsse berechnet.

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2008 wurden zur Bezuschussung der Mittagsverpflegung in KItas und Tagespflege 600.000 € anteilig bereitgestellt. Dieser Betrag ist für 2009 entsprechend auf insgesamt 1.45 Mio. € zu erhöhen.

Bei den Instandhaltungs-, Sanierungs-, Sach- und Betriebskosten für die städt. Kindertageseinrichtungen handelt es sich um Betriebskostenmittel und die Aufwendungen für Instandhaltung und Sanierung der Gebäude. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Bildungspauschale. Entsprechend den Erfordernissen des Kinderbildungsgesetzes und der Umstellung auf das NKF wurden die Ansätze neu kalkuliert.

Die Kosten für das Sanierungsprogramm der städt. Tageseinrichtungen für Kinder (und der Einrichtungen der Erziehungshilfe) wurden erstmals in den Haushalt 2009 aufgenommen.

Die erheblich gesunkenen Aufwendungen für die Tagespflege sind begründet durch die Überführung der Finanzierung der Tagespflegegruppen in die Finanzierungssystematik des KiBiz. Die in Ansatz gebrachten ca. 0,5 Mio. € sind somit in der Hauptsache zur Deckung der Einzelbetreuungskosten bei 180 anerkannten und qualifizierten Tagespflegepersonen vorgesehen.

Für die 24 zertifizierten Familienzentren und für die in 2009 erwarteten neun neu zu zertifizierenden Einrichtungen sowie für die Kosten der Kinderbetreuung im Rathaus sind 444.000 € veranschlagt. Darin sind als durchlaufender Posten Landesmittel in Höhe von 177.000 € enthalten (s.a. Erträge).

Weitere Erläuterungen

Platzangebot Kindergartenjahr 2008/2009

Mit dem o.a. Betriebskostenzuschussvolumen wird in Bielefeld folgendes Platzangebot vorgehalten (Stand 15.03.2008):

Einrichtungen in Trägerschaft/ Betreuungsart	Plätze für Kinder im Alter unter 3 Jahren	Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	Plätze für Schulpflichtige Kinder
Kirchl. Träger	351	3.689	60
Sonstige Träger	378	2.175	125
Elterninitiativen	199	602	0
Städt. Träger	214	2.576	125
Tagespflege	180		
Insgesamt	1.322	9.042	310
Versorgungsquote	16,11 %	95 %	

Produkt 11.06.01.01 Förderung von Kindern

Platzangebot nach den Trägergesprächen für das Kindergartenjahr 2009/2010

Nur als Platzhalter, kann derzeit noch nicht gefüllt werden

Trägerschaft	Kinder im Alter von 0,4 bis unter 3 Jahren	Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	Schulpflichtige Kinder
Kirchl. Träger			
Finanzschwache Träger			
Elterninitiativen			
Städt. Träger			
Kirchl. Träger			

Ausbau der U3-Betreuung

Aufgrund der bundesgesetzlichen Vorgaben durch das neu in Kraft getretene Kinderfördergesetz (KiFöG) ist bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 eine Versorgungsquote von 35 % für die U3-Betreuung sicherzustellen.
Hierzu ist ein weiterer Ausbau des Platzangebotes erforderlich. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung wären bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 zur Zielerreichung insgesamt ca. 3.000 Plätze in Einrichtungen und in Tagespflege nur für die U3-Betreuung vorzuhalten. Es ist daher davon auszugehen, dass auch unter weiterer Berücksichtigung von Gruppenumwandlungen bis zu diesem Zeitpunkt ca. 1.570 Plätze für die Tagesbetreuung insgesamt zusätzlich neu zu schaffen sein werden.
Ein erster Schritt ist durch die Etatisierung der erforderlichen Mittel für den Ausbau von 190 Plätzen im Jahr 2009 erfolgt. Ohne Berücksichtigung der Trennung zwischen Ergebnis- u. Finanzplan stehen im HH-Entwurf für diesen Ausbau insgesamt 2,0 Mio. € bereit.

Produkt 11.06.01.02 Prävention

Beschreibung des Produkts

Förderung von jungen Menschen durch päd. Angebote außerhalb von Schule, insbesondere durch politische, soziale u. kulturelle Bildung, Freizeitgestaltung, Unterstützung von Selbstorganisations- u. Selbstbildungsprozessen. Förderung von Ausbildungs- u. Beschäftigungsmaßnahmen der Jugendberufshilfe, der Schulsozialarbeit und der sozialen u. persönlichen Integration.
Die Förderung erfolgt auf der Grundlage des SGB VIII, des 3. AG zum KJHG (SGB VIII) und des kommunalen Kinder- u. Jugendförderplans.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.000,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**-1.000,00**
11	-	Personalaufwendungen	472.755,35
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	2.149.172,36
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	413,86
15	-	Transferaufwendungen	6.363.723,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	223.269,24
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.209.333,81**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**9.208.333,81**
		(= Zeilen 10 und 17)	0,00
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	0,00
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**9.208.333,81**
		(= Zeilen 18 und 21)	0,00
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	0,00
26	=	**Ergebnis**	**9.208.333,81**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	0,00
		(= Zeilen 22 und 25)	0,00
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	39.162,16
29	=	**Ergebnis**	**9.247.495,97**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	0,00

Produkt 11.06.01.02 Prävention

Übersicht Kostenentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Erträge aus Veranstaltungen	4	620	6.600	1.000
Aufwendungen				
Maßnahmen der Jugendberufshilfe (Abwicklung über die REGE mbH)	13	1.864.271	2.120.000	2.120.000
Verpflichtungen aus den Leistungs- u. Finanzierungsvereinbarungen für die Bereiche				
- der offenen Kinder- u. Jugendarbeit	15	3.873.212	3.972.652	4.031.897
- der Jugendverbandsarbeit	15	722.799	735.170	742.060
- der sozialen Brennpunktarbeit/Stadtteilprojekte	15	1.113.949	1.197.223	1.210.311
- der Schulsozialarbeit	15	340.430	378.111	385.545

Erläuterungen:

Nach der neuen Haushaltssystematik sind unter diesem Produkt die Aufwendungen für die Finanzierung der Maßnahmen der Jugendberufshilfe an die REGE mbH und die Aufwendungen aufgrund der Verpflichtungen aus den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen dargestellt. Entsprechend den Vorgaben sind die Ansätze für die Träger, die eine Personalkostenförderung erhalten, um 5,9 % der anerkennungsfähigen Personalkosten auf der Basis von 2007 erhöht worden.
Ebenfalls sind die Zuschüsse nach den Verfahrensrichtlinien, die der jährlichen Beschlussfassung unterliegen, mit in den o. a. Aufwendungen enthalten.

Aufgrund der „Herbstvorlage“ zu den Leistungs- u. Finanzierungsvereinbarungen kann an dieser Stelle auf weitere inhaltliche Erläuterungen verzichtet werden.
Die o.a. Aufwendungen sind dem Handlungsfeld 01 - Kinder- u. Jugendförderung – zuzuordnen.

Produktgruppe 11.06.02 Förderung von Familien

Inhalte der Produktgruppe

Förderung und Unterstützung von jungen Menschen, Familien und Alleinerziehenden. Hierzu zählen insbesondere die Angebote der Familienberatung und -bildung, die Beratung in Fragen der Erziehung, Trennung und Scheidung, die Hilfen zur Erziehung unter besonderer Berücksichtigung des Kinderschutzes sowie die Zahlung von Unterhaltsvorschuss und Elterngeld. Die Hilfen werden auch in Zusammenarbeit mit Dritten, in der Hauptsache mit Trägern und Diensten der Jugendhilfe, erbracht.

Zielsetzung

Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vemeiden oder abzubauen.
Eltern u. andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder u. Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen.

Zielerreichung	Kennzahlen
1. Sicherung und Entwicklung der Beratungs- u. Bildungsangebote von Trägern und Diensten der Jugendhilfe.	Anzahl der Träger und Dienste
2. Sicherstellung der Erziehung junger Menschen durch bedarfsgerechte Vermittlung u. Gewährung von familienunterstützenden bzw. -ersetzenden Hilfen.	Fälle der Hilfen zur Erziehung und Eingliederung
3. Steigerung des Anteils der familienunterstützenden Hilfen innerhalb der Familien an den Gesamthilfen zur Erziehung.	Quote der Hilfen innerhalb der Familie zur Gesamtzahl
4. Förderung der Erziehungsfähigkeit der Eltern sowie Stärkung der Eltern zur verantwortlichen Wahrnehmung ihrer Elternrolle in Trennungs- und Scheidungssituationen.	Beratungen bei Trennung und Scheidung
5. Bei Unterbringung außerhalb der Familie die Anzahl von Unterbringungen in Pflegefamilien im Verhältnis zu stationären Unterbringungen steigern.	Quote der Unterbringung bei Pflegeeltern zu stationärer Unterbringung

Zielgruppe

Junge Menschen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Besonderheiten im Haushaltsjahr

Keine.

Produktgruppe 11.06.02 Förderung von Familien

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.007,09
3	+	Sonstige Transfererträge	3.808.697,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	395.038,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.768,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.711.950,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**7.935.460,09**
11	-	Personalaufwendungen	-6.690.351,30
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-999.896,84
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-9.475,07
15	-	Transferaufwendungen	-44.200.369,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.307.572,08
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-53.207.664,29**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-45.272.204,20**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-45.272.204,20**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-45.272.204,20**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-464.792,48
29	=	**Ergebnis**	**-45.736.996,68**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.01 Allg. Beratung von Familien

Beschreibung des Produkts

Beratung, Förderung und Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden in ihren spezifischen Lebenssituationen. Förderung der Erziehung in der Familie insbesondere durch Angebote der Familienberatung, Familienbildung, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts. Sicherstellung der Betreuung, Versorgung und Erziehung von jungen Menschen bei Abwesenheit des betreuenden Elternteils.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	42,96
3	+	Sonstige Transfererträge	62.024,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**62.066,96**
11	-	Personalaufwendungen	-1.313.459,57
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-9.520,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-512,14
15	-	Transferaufwendungen	-2.363.595,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-175.636,84
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-3.862.723,87**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-3.800.656,91**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-3.800.656,91**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-3.800.656,91**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-66.470,62
29	=	**Ergebnis**	**-3.867.127,53**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.01 Allg. Beratung von Familien

Übersicht Kosten- und Fallzahlentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Erstattungen	3	48.436	62.024	62.024
Aufwendungen				
Einsatz von Familienhebammen	15	-45.981	-123.000	-146.000
Ambulante Maßnahmen hier: begleiteter Umgang	15	-21.799	-17.340	-30.000
Hilfe in Notsituationen, Hilfen zur Erfüllung der Schulpflicht	15	-232.311	-209.080	-231.000
Förderung freier Träger über LV	15	-1.830.585	-1.923.166	-1.956.595

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	01-09/08	Prognose 2009
Einsatz von Familienhebammen	11	29	34
Begleiteter Umgang	19	17	19
Hilfe in Notsituationen, Hilfen zur Erfüllung der Schulpflicht	9	8	8
Summe	**39**	**54**	**61**

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Erträge

Es handelt sich um Kostenbeiträge der Hilfeempfänger sowie um Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern.

Aufwendungen

Familienhebammen:
Die Betreuung von (werdenden) Familien mit Kindern bis zu einem Jahr durch Familienhebammen wurde im Jahr 2007 im Rahmen des Projektes „Kinderschutz durch Prävention“ modellhaft erprobt. Ein Ausbau der frühen Hilfen ist weiterhin beabsichtigt, um (werdende) Familien mit Kleinkindern frühzeitig zu unterstützen, die Präventionsarbeit zu intensivieren, um so der Entstehung von Situationen von Kindeswohlgefährdung vorzubeugen.

Ambulante Maßnahmen/begleiteter Umgang:
In strittigen Scheidungs- und Umgangsrechtsverfahren haben Kinder und Jugendliche Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung ihres Umgangsrechts. In einer seit Jahren relativ konstanten Anzahl von Fällen ist es hier erforderlich, dass der Umgangskontakt mit den Eltern unter Aufsicht sozialarbeiterischer Fachkräfte erfolgt.

Produkt 11.06.02.01 Allg. Beratung von Familien

Notsituationen/Hilfe zur Erfüllung der Schulpflicht:
Die Fallzahlen in Bezug auf diese Hilfearten sind seit Jahren relativ stabil. Die Kosten pro Fall können gerade bei der Versorgung in Notsituationen (z.B. krankheitsbedingter Ausfall der Erziehungsperson) sehr unterschiedlich ausfallen, je nachdem ob eine Lösung im sozialen Umfeld der Familie gefunden werden kann oder eine Unterbringung des Kindes außerhalb des Elternhauses erforderlich ist.

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen
Es handelt sich um die Aufwendungen für die Verpflichtungen aus den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für den Bereich der Beratungsstellen. Neben den Ehe- u. Erziehungsberatungsstellen zählen hierzu ebenfalls die besonderen spezifischen Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt und Misshandlung von Kindern.
Weitere Erläuterungen sind in der Herbstvorlage zu den Leistungs- u. Finanzierungsvereinbarungen im Handlungsfeld 02 - Familien- und Erwachsenenförderung – und im Handlungsfeld 04 - Mädchen- u. Frauenförderung - dargestellt.

Produkt 11.06.02.02 Hilfen zur Erziehung innerhalb von Familien

Beschreibung des Produkts

Familienunterstützende Hilfen, insbesondere soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe, in Tagesgruppen, bis hin zu flexiblen Hilfen. Ambulante Eingliederungshilfe für Kinder oder Jugendliche aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung.

Art und Umfang dieser Hilfen richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall. In der Regel wird der Hilfeprozess auf der Grundlage eines Hilfeplanes koordiniert, überprüft und der individuellen Entwicklung angepasst.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47,20
3	+	Sonstige Transfererträge	22.285,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**22.332,20**
11	-	Personalaufwendungen	-1.782.062,89
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-27.018,24
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-3.021,79
15	-	Transferaufwendungen	-9.393.569,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-327.174,80
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-11.532.846,72**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-11.510.514,52**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-11.510.514,52**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-11.510.514,52**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-119.846,46
29	=	**Ergebnis**	**-11.630.360,98**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.02 Hilfen zur Erziehung innerhalb von Familien

Übersicht Kosten- und Fallzahlentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Erstattungen	3	18.223	22.285	22.285
Aufwendungen				
Ambulante Maßnahmen hier: andere Maßnahmen zur Erziehung und Erziehungsbeistandschaften	15	-2.857.948	-3.888.800	-4.264.000
Soziale Gruppenarbeit, über Entgelt finanziert	15	-161.863	-204.000	-222.000
Transferleistungen hier: teilstationäre Hilfen zur Erziehung	15	-3.858.847	-3.980.000	-4.065.000
Ambulante Eingliederungshilfe	15	-506.133	-420.000	-501.000
Förderung freier Träger über LV	15	-316.729	-336.389	-341.569

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	01-09/08	Prognose 2009
Andere Maßnahmen zur Erziehung, Erziehungsbeistandschaften	382	524	546
Soziale Gruppenarbeit, über Entgelt finanziert	33	39	43
teilstationäre Hilfen zur Erziehung	153	157	155
Ambulante Eingliederungshilfe	149	127	140
Summe	717	847	884

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Erträge

Es handelt sich um Kostenbeiträge der Hilfeempfänger sowie um Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern.

Aufwendungen

Ambulante Maßnahmen:
Der Ausbau dieser ambulanten, familienunterstützenden Maßnahmen war bereits ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungskonzeptes „Hilfe zur Erziehung“. Sie sind ein geeignetes Mittel, um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz so zu stärken, dass eine Herausnahme der Kinder aus der Familie häufig vermieden werden kann. Durch die gestiegene Anzahl von Meldungen hat die Anzahl ambulanter Hilfen in den letzten Jahren stetig zugenommen. Eine Abkehr von diesem Trend ist nicht zu erwarten.

Produkt 11.06.02.02 Hilfen zur Erziehung innerhalb von Familien

Soziale Gruppenarbeit:
Die bereits bestehenden Angebote dieser Hilfeart wurden in der Vergangenheit stetig in Anspruch genommen, so dass alle Plätze belegt waren. Zur Jahresmitte 2008 wurde seitens eines freien Trägers der Jugendhilfe eine neue Gruppe mit acht Plätzen eingerichtet, um dem Bedarf gerecht zu werden. Diese wurde in der Kalkulation des Bedarfes für 2009 berücksichtigt.

Hilfen zur Erziehung, teilstationär:
Im Wesentlichen sind hier Hilfen zur Erziehung in einer Tagesgruppe erfasst. Schwerpunkte der Hilfe sind das soziale Lernen in einer Gruppe, die Begleitung der schulischen Förderung gepaart mit einer intensiven Elternarbeit. Die in Bielefeld vorgehaltenen Tagesgruppenplätze sind über das Jahr hinweg ausgelastet. Es handelt sich um eine sehr intensive familienunterstützende Maßnahme. Eine Fallzahlveränderung ist nicht zu erwarten.

Eingliederungshilfe ambulant:
Diese Hilfen werden seit 2006 durch eine Fachstelle nach fachlichen Standards geprüft. Hierdurch konnten die Fallzahlen zunächst erheblich reduziert werden. Von einer weiteren Absenkung kann nicht mehr ausgegangen werden, da die Zahl der Anträge von Eltern auf Unterstützung von Kindern und Jugendlichen z.B. im Bereich der Frühförderung, der Lese- und Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie nach wie vor hoch ist. Die Fallzahlen steigen derzeit wieder leicht an, was bei der Berechnung des Ansatzes für 2009 entsprechend berücksichtigt wurde.

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen
Es handelt sich um die Aufwendungen für die Verpflichtungen aus den zwei Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen für den Bereich der sozial-pädagogischen Familienhilfe.

Produkt 11.06.02.03 Hilfen zur Erziehung außerhalb von Familien

Beschreibung des Produkts

Familienergänzende oder -ersetzende Hilfen zur Erziehung in Pflegefamilien, Einrichtungen oder sonstigen Wohnformen. Stationäre Eingliederungshilfe für Kinder oder Jugendliche aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung. Hilfen für junge Volljährige, Inobhutnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Art und Umfang dieser Hilfen richten sich nach dem Bedarf im Einzelfall. In der Regel wird der Hilfeprozess auf der Grundlage eines Hilfeplanes koordiniert, überprüft und der individuellen Entwicklung angepasst.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.783,73
3	+	Sonstige Transfererträge	1.909.748,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	395.038,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.768,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.500.000,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**3.824.337,73**
11	-	Personalaufwendungen	-3.308.562,59
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-510.967,52
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-5.097,66
15	-	Transferaufwendungen	-27.876.235,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-718.127,52
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-32.418.990,29**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-28.594.652,56**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-28.594.652,56**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-28.594.652,56**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-229.582,13
29	=	**Ergebnis**	**-28.824.234,69**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.03 Hilfen zur Erziehung außerhalb von Familien

Übersicht Kosten- und Fallzahlentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Erstattungen *- davon interne Verrechnungen*	3, 4, 6	7.297.590 *3.614.111**	7.172.677 *3.180.451**	3.823.814 *0*
Aufwendungen				
Hilfe für Junge Volljährige	15	-4.205.227	-4.400.000	-3.706.000
Wohnform für Alleinerziehende	15	-1.655.496	-2.222.000	-2.346.000
Vollzeitpflege (nur Transferaufwendungen)	15	-3.124.103	-3.478.200	-3.694.600
Hilfe in Einrichtungen (nur Transferaufwendungen)	15	-9.401.657*	-11.103.549*	-12.308.794
Hilfe in Einrichtungen (eigene Leistungen)		-3.614.111*	-3.180.451*	-3.468.655**
Stationäre Eingliederungshilfe	15	-2.846.900	-2.970.000	-3.118.000
Inobhutnahme (nur Transferaufwendungen)	15	-458.565	-809.000	-650.000*
Förderung freier Träger	16	-202.808	-202.808	-213.534

* = rechnerisch ermittelter Betrag
** = NKF-Teilergebnisplan, Unterprodukte: „Städt. Heime u. Betreutes Wohnen“

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	01-09/08	Prognose 2009
Hilfen für Junge Volljährige	170	175	175
Wohnform für Alleinerziehende	61	75	78
Vollzeitpflege	353	373	380
Hilfe in Einrichtungen	309	337	355
Stationäre Eingliederungshilfe	67	69	70
Inobhutnahme	14	25	28
Summe	974	1.053	1.066

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Vorbemerkung:
Durch die Neuorganisation des Dezernates 5 sind die stationären städt. Einrichtungen der Erziehungshilfe aus dem Dezernat 2 - Amt für Schule und städt. Kinder- u. Jugendhilfeeinrichtungen - wieder dem Amt für Jugend und Familie - Jugendamt - zugeordnet worden. Die Abrechnung dieser Leistungen (= Verrechnungen) erfolgte bis einschließlich 2008 noch vollständig über die WJH.
Mit dem NKF-Haushalt ab 2009 entfallen diese Verrechnungen vollständig (Grundsatzentscheidung, dass Verrechnungen innerhalb eines Amtes nicht abgebildet werden). Daher sind die Vergleiche der HH-Jahre bei den Erträgen und den Aufwendungen für die Hilfe in Einrichtungen nur bedingt möglich.

Produkt 11.06.02.03 Hilfen zur Erziehung außerhalb von Familien

Erträge
Es handelt sich um Kostenbeiträge der Hilfeempfänger sowie um Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern.

Aufwendungen

Hilfen für Junge Volljährige:
Die Bewilligung der Hilfen für junge Volljährige wurde mit der Umorganisation wieder in die regionalen Teams des Jugendamtes eingebunden. Durch den engen Austausch mit den Fachkräften, die die Hilfen für Minderjährige bewilligen, können Hilfeprozesse im Übergang zum Erwachsenwerden besser aufeinander abgestimmt werden. Dementsprechend können Verweildauern verkürzt werden, was zur Verringerung der Aufwendungen pro Fall führt.

Wohnformen für Alleinerziehende:
Diese Hilfeform dient vor allem der Unterstützung von jungen, häufig alleinerziehenden Eltern. Aufgrund der gestiegenen Sensibilität von Kontaktpersonen dieser Zielgruppe hinsichtlich der Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien steigen die Fallzahlen auch in diesem Bereich stetig an.

Vollzeitpflege:
Der Ausbau des Pflegekinderwesens war ebenfalls Bestandteil des Steuerungskonzeptes. Intention war und ist es, vor allem jüngere Kinder, die nicht in ihrer Familie verbleiben können, in Pflegefamilien statt in Heimen und Wohngruppen unter zu bringen. Aktuell ist auch hier ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Nach wie vor werden weitere Pflegeeltern gesucht, da diese Unterbringung darüber hinaus auch kostengünstiger als eine Heimunterbringung ist.

Hilfe in Einrichtungen:
Vor allem ältere Kinder und Jugendliche, die z.B. aufgrund von Vernachlässigung, Gewaltdelikten oder Konflikten nicht im Elternhaus verbleiben können, werden seitens des Jugendamtes in Wohngruppen oder Heimeinrichtungen untergebracht. Pflegefamilien, die bereit wären, Kinder und Jugendliche dieser Altersgruppen aufzunehmen, sind nur schwer zu finden.
Auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (die Altersgruppe der 14 bis 18 Jährigen ist nach wie vor stark vertreten) ist nicht von einem Rückgang der Fallzahlen und Kosten auszugehen; vielmehr steigen die Fallzahlen seit 2007 wieder an.

Eingliederungshilfe stationär:
Hier handelt es sich in der Regel um stationäre Hilfen für Kinder/Jugendliche, die eine seelische Behinderung vorweisen oder von einer solchen bedroht sind. Die Fallzahlen dieser Hilfeart sind seit Jahren einigermaßen konstant. Mit einem außergewöhnlichen Anstieg ist derzeit nicht zu rechnen.

Inobhutnahme:
Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Meldungen hinsichtlich eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung sah sich das Jugendamt in 2008 nach eingehender Prüfung der häuslichen Verhältnisse dazu gezwungen, mehr Kinder in Obhut zu nehmen als in den vergangenen Jahren. Diese Entwicklung wird sich in 2009 fortsetzen.
Die Feststellung einer akuten Kindeswohlgefährdung durch die federführende Fachkraft erfordert zunächst zwingend eine Herausnahme des Kindes aus der Familie, um das Kindeswohl sicher zu stellen.

Förderung Freier Träger:
Es handelt sich um die Aufwendungen aufgrund der Kooperationsvereinbarung zur Subventionierung des Entgeltes für die Zufluchtstätte des Mädchenhauses.

Produkt 11.06.02.04 Unterhaltsvorschuss

Beschreibung des Produkts

Kinder, die von ihrem getrennt von der Familie lebenden unterhaltsverpflichteten Elternteil keinen oder zu geringen Unterhalt erhalten, bekommen von der Unterhaltsvorschusskasse des Amtes für Jugend und Familie -Jugendamt- Unterhaltsvorschuss. Dieser wird insgesamt für höchstens 72 Monate und bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres des Kindes gezahlt. Der Elternteil, bei dem das Kind lebt, muss den Unterhaltsvorschuss beantragen.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33,60
3	+	Sonstige Transfererträge	1.814.640,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.131.324,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**3.945.997,60**
11	-	Personalaufwendungen	-127.836,69
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-448.364,52
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-110,44
15	-	Transferaufwendungen	-4.566.970,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.892,56
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-5.165.174,21**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.219.176,61**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.219.176,61**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-1.219.176,61**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-12.344,82
29	=	**Ergebnis**	**-1.231.521,43**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.04 Unterhaltsvorschuss

Übersicht Kosten- und Fallzahlentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Leistungen von Unterhaltspflichtigen	3	755.247	1.814.640	1.814.640
Abrechnung mit dem Land	6	1.819.866	2.131.324	2.131.324
Aufwendungen				
Zahlungen nach dem UVG	15	-4.130.955	-4.566.970	-4.566.970
Abrechnung mit dem Land	13	-352.371	-847.000	-447.000

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	2008	Prognose 2009
Leistungsberechtigte nach dem UVG	2.191	2.227	2.263
Summe	2.191	2.227	2.263

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Die Kosten der Ausgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) werden zu einem Drittel vom Bund getragen. Die verbleibenden zwei Drittel werden in NRW zu 80% von den Kommunen und zu 20% vom Land getragen. Die Gesamtleistungen nach dem UVG verteilen sich in NRW daher wie folgt: Bund 33,3 %, Land 13,3 %, Gemeinden 53,3 %.

Erträge

Die Erträge ergeben sich aus Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) durch den Bund und das Land sowie Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern.
Außerdem werden die Erstattungen von übergeleiteten Unterhaltshaltsansprüchen gegen Unterhaltspflichtige nach BGB als Erträge ausgewiesen. Die Einnahmen stehen ebenfalls zu einem Drittel dem Bund zu. Die verbleibenden zwei Drittel verteilen sich im o.g. Verhältnis auf Kommunen (80%) und Land (20%).

Aufwendungen

Als Aufwendungen entstehen die Zahlungen an die Leistungsberechtigten nach dem UVG sowie die Erstattungen des Bundes- und Landesanteils.

Produkt 11.06.02.05 Elterngeld

Beschreibung des Produkts

Beratung zur Gestaltung des Elterngeldes und der Elternzeit. Zahlung von Elterngeld, wenn sich die Eltern entscheiden, aus Anlass der Geburt ihres Kindes die Erwerbstätigkeit vorübergehend einzuschränken oder zu unterbrechen.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2009 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99,60
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	80.626,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**80.725,60**
11	-	Personalaufwendungen	-158.429,56
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-4.026,24
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-733,04
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-64.740,36
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-227.929,20**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-147.203,60**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-147.203,60**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-147.203,60**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-36.548,45
29	=	**Ergebnis**	**-183.752,05**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.02.05 Elterngeld

Übersicht Kosten- und Fallzahlentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Kostenerstattung vom Land	6	0	80.626	80.626
Aufwendungen				
Ordentliche Aufwendungen	17			-227.929,20

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	2008	Prognose 2009
Antragsentscheidungen nach BEEG		5.402	5.500
Summe		5.402	5.500

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Die Versorgungsämter in NRW wurden zum 1. Januar 2008 aufgelöst und die Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auf die Kreise und kreisfreien Städte verlagert. Bei der Stadt Bielefeld werden die Aufgaben nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) im Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wahrgenommen. Das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- trägt die Personal- und Sachkosten für die Erfüllung der Aufgabe. Das Land NRW zahlt eine pauschale Erstattung für diese Kosten. Die Zahlungen werden vierteljährlich vom Land überwiesen.

Erträge

Als Ertrag ist die Kostenerstattung des Landes NRW auszuweisen.

Aufwendungen

Die Aufwendungen entstehen als eigene Personal- und Sachkosten zur Durchführung der Aufgabe.

Produktgruppe 11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren

Inhalte der Produktgruppe

Beratung und Unterstützung bei der Interessenvertretung von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Wahrnehmung der gesetzlichen Vertretung von Kindern und Jugendlichen zur Sicherstellung ihrer rechtlichen, finanziellen und erzieherischen Ansprüche. Mitwirkung in Verfahren von Jugendlichen und jungen volljährigen Straftätern und Straftäterinnen vor dem Jugendgericht, unter Berücksichtigung ihrer erzieherischen und sozialen Belange. Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren zur Erreichung möglichst einvernehmlicher Regelungen zum Wohle des Kindes.

Beratung, Begleitung und Vermittlung der Annahme als Kind (Adoption).

Zielsetzung

Eltern, Kinder und Jugendliche werden beraten, begleitet und unterstützt. Kinder und Jugendliche werden ggf. auch rechtlich vertreten.

Zielerreichung	Kennzahlen
1. Interessenvertretung im Rahmen der Beistandschaft.	Anzahl Beistandschaften
2. Vertretungen im Rahmen der Pflegschaften und Vormundschaften.	Zahl der Vormundschaften und Pflegschaft
3. Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz.	Fälle Jugendgerichtsgesetz
4. Mitwirkung in Verfahren nach dem Familiengerichtsgesetz.	Fälle Familiengerichtsgesetz
5. Beteiligung bei abgeschlossenen Adoptionsverfahren.	Anzahl Adoptionen

Zielgruppe

Eltern, Kinder und Jugendliche

Besonderheiten im Haushaltsjahr

keine

Produktgruppe 11.06.03 Unterstützung in rechtlichen Verfahren

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143,16
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	143,16
11	-	Personalaufwendungen	-1.211.591,01
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-10.750,00
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-752,83
15	-	Transferaufwendungen	-132.594,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-184.465,40
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-1.540.153,24**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.540.010,08**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-1.540.010,08**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-1.540.010,08**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-83.695,04
29	=	**Ergebnis**	**-1.623.705,12**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.03.01 Beistandschaften u. gesetzliche Vertretungen

Beschreibung des Produkts

Der Beistand ist Interessenvertreter des Kindes. Er berät und unterstützt die Sorgeberechtigten insbesondere bei Vaterschaftsfeststellungen und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen. Vormund- u. Pflegschaften beinhalten die gesetzliche Vertretung des Kindes. Die Vertretung umfasst die Wahrnehmung der elterlichen Sorge (Personen- und Vermögenssorge) oder Teilbereiche daraus.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143,16
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**143,16**
11	-	Personalaufwendungen	-525.707,32
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-5.798,88
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-470,92
15	-	Transferaufwendungen	0,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.142,20
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-625.119,32**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-624.976,16**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-624.976,16**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-624.976,16**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-52.555,88
29	=	**Ergebnis**	**-677.532,04**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.03.01 Beistandschaften u. gesetzliche Vertretungen

Übersicht Kostenentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
Erstattungen				
Aufwendungen				
Ordentliche Aufwendungen				-625.119

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	2008	Prognose 2009
Beistandschaften	1.778	1.671	1.773
Vormundschaften und Pflegschaften	239	248	223
Summe	2.017	1.919	1.996

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Das Jugendamt der Stadt Bielefeld wird nach § 55 SGB VIII zum Beistand, Pfleger oder Vormund in den nach BGB vorgesehenen Fällen bestellt.

Die Beträge, die im Rahmen der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen eingenommen werden, werden an die Unterhaltsberechtigten ausgezahlt. Sie sind nicht haushaltsrelevant.

Erträge

Es handelt sich um Erträge aus kalkulatorischen Zinsen. Diese Erträge werden nicht vom Jugendamt kalkuliert.

Aufwendungen

Aufwendungen entstehen als eigene Personal- und Sachkosten zur Erfüllung der Leistung.

Produkt 11.06.03.02 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

Beschreibung des Produkts:

Das Jugendamt hat in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) mitzuwirken. Es berät und betreut dabei Jugendliche und junge Volljährige und bringt erzieherische und soziale Gesichtspunkte ein. Innerhalb der Familiengerichtshilfe wirkt das Jugendamt bei der Vereinbarung möglichst einvernehmlicher Regelungen zum Wohle des Kindes mit.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-624.597,58
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-4.510,80
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-257,80
15	-	Transferaufwendungen	-123.494,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-83.276,80
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-836.136,98**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-836.136,98**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-836.136,98**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-836.136,98**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-28.401,13
29	=	**Ergebnis**	**-864.538,11**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.03.02 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren

Übersicht Kostenentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
		0	0	0
Aufwendungen				
Förderung freier Träger über LV	15	114.662	117.334	123.494

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	2008	Prognose 2009
Beteiligung an Verfahren nach JGG	838	921	839
Beteilung an Verfahren nach FGG	315	265	310
Summe	1.153	1.186	1.149

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Der Mittelbedarf ergibt sich aus eigenen Personal- und Sachkosten zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgabe sowie aus einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung.

Erträge

./.

Aufwendungen

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen
Es handelt sich um die Aufwendungen für die Verpflichtungen aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Bereich der Straffälligenhilfe.

Produkt 11.06.03.03 Adoptionen

Beschreibung des Produkts:

Beratung und Begleitung adoptionswilliger Personen. Vorbereitung der Annahme als Kind.
Vermittlung von Kindern in adoptionsbereite Familien.
Prüfung der Rechtslage und Vorbereitung der Annahme als Kind bei Auslandsadoptionen.

Teilergebnisplan

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurfs-Ansatz 2009
1		Steuern und ähnliche Abgaben	0,00
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00
10	=	**Ordentliche Erträge**	**0,00**
11	-	Personalaufwendungen	-61.286,11
12	-	Versorgungsaufwendungen	0,00
13	-	Aufwend. f.Sach- u.Dienstleistungen	-440,32
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-24,11
15	-	Transferaufwendungen	-9.100,00
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-8.046,40
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**-78.896,94**
18	=	**Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-78.896,94**
		(= Zeilen 10 und 17)	
19	+	Finanzerträge	0,00
20	-	Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	0,00
21	=	**Finanzergebnis**	0,00
		(= Zeilen 19 und 20)	
22	=	**Ordentliches Ergebnis**	**-78.896,94**
		(= Zeilen 18 und 21)	
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25	=	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00
		(= Zeilen 23 und 24)	
26	=	**Ergebnis**	**-78.896,94**
		- vor Berücks. int.Leist.-Bezieh. -	
		(= Zeilen 22 und 25)	
27	+	Erträge interne Leistungsbeziehung.	0,00
28	-	Aufwendungen intern. Leistungsbez.	-2.738,03
29	=	**Ergebnis**	**-81.634,97**
		(= Zeilen 26, 27, 28)	

Produkt 11.06.03.03 Adoptionen

Übersicht Kostenentwicklung

	TEP Zeile	Ergebnis 2007 €	Ansatz 2008 €	Ansatz 2009 €
Erträge				
		0	0	0
Aufwendungen				
Zuschuss freie Wohlfahrtspflege / Adoptionsvermittlung	15	6.012	6.013	6.013
Förderung freier Träger über LV	15	1.964	3.041	3.087

Fallzahlentwicklung

	Jahresdurchschnittswerte		
	2007	2008	Prognose 2009
Adoptionen	11	17	11
Summe	11	17	11

Erläuterungen zum Mittelbedarf 2009

Das Jugendamt der Stadt Bielefeld ist Adoptionsvermittlungsstelle. Nach § 51 SGB VIII hat das Jugendamt Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind nach den §§ 1741 ff BGB zu leisten.

Erträge

./.

Aufwendungen

Es handelt sich um die Aufwendungen für die Verpflichtungen aus der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Bereich der Adoptionsvermittlung und um die Kosten für die Durchführung von Adoptionen (überwiegend Rechtsanwalts- und Notarkosten).

Teil 3

Teilfinanzpläne

-

Investitionsprogramm

Allgemeine Hinweise

Entsprechend den Allgemeinen Erläuterungen zu den neuen Veranschlagungsgrundsätzen wird die Investitionsplanung, sofern sie nicht über Festwerte und somit im Ergebnisplan zu erfassen ist, vollständig im Finanzplan auf Produktgruppenebene abgebildet.

In den Teilfinanzplänen A sind alle Maßnahmen zusammengefasst monetär dargestellt während in den Teilfinanzplänen B alle Maßnahmen ab einer Größenordnung ab 100.000 € einzeln aufgeführt sind.

Die nachstehende Aufstellung beschreibt alle die in der Investitionsplanung 2009 bis 2012 veranschlagten Maßnahmen und Projekte und Programme, aufgeteilt entsprechend der Haushaltssystematik nach den Produktgruppen.

Der Saldo aller Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten schließt mit 384.150 € ab.

1. Produktgruppe Förderung von Kindern / Prävention

Prudukt-gruppe	Bezeichnung der Maßnahme	Teilfinanz-plan	Ansatz 2009	Kurzbegründung	Ansatz 2010 bis 2012 jährlich je
11 06 01	Ausbau U3-Betreuungsplätze	Einzel-maßnahme	-1.500.000	Als Investzuschuss für freie Träger	-1.500.000
11 06 01	LZ für den Ausbau U3-Betreuungsplätze	Einzel-maßnahme	1.350.000	Beteiligung des Landes	1.350.000
11 06 01	Förderung von TfK	Einzel-maßnahme	-200.000	Lfd. Sanierungsmaß-nahmen – freie Träger	-200.000
Zwischensumme 1			**-350.000**		**-350.000**
11 06 01	Laptops	unterhalb Wertgrenze	-3.500	Sukzessive Ausstattungsverbes-serung in den städt. Kitas	-3.500
11 06 01	GWG-Beschaffungen	unterhalb Wertgrenze	-4.000	Lfd. Ersatzbeschaffungen	-4.000
11 06 01	Erweiterung Archivregalsystem	unterhalb Wertgrenze	-4.000	Lfd. Erweiterung	-4.000
Zwischensumme 2			**-11.500**		**-11.500**
Endsumme			**-361.500**		**-361.500**

2. Produktgruppe Förderung von Familien

Prudukt-gruppe	Bezeichnung der Maßnahme	Teilfinanz-plan	Ansatz 2009	Kurzbegründung	Ansatz 2010 bis 2012 jährlich je
11 06 02	Wickelkommoden	unterhalb Wertgrenze	-1.600	Ausstattung Bereitschaftspflege	./.
11 06 02	Tisch, Stühle	unterhalb Wertgrenze	-900	Ausstattung Bereitschaftspflege	./.
11 06 02	GWG-Beschaffungen	unterhalb Wertgrenze	-2.550	Ausstattung Bereitschaftspflege	./.
11 06 02	Miststreuer	unterhalb Wertgrenze	-6.000	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	Häcksler	unterhalb Wertgrenze	-2.000	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	Reitpferd	unterhalb Wertgrenze	-3.000	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	Spezialschränke	unterhalb Wertgrenze	-1.600	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	Flachanhänger	unterhalb Wertgrenze	-2.000	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	Basketballkorb	unterhalb Wertgrenze	-1.000	Ersatzbeschaffung für das RWH	./.
11 06 02	GWG-Beschaffungen	unterhalb Wertgrenze	-2.000	Lfd. Ersatzbeschaffungen	-2.000
11 06 02	**Endsumme**		**22.650**		**-2.000**

Teil 4

Veränderungen

Veränderungsliste

Übersicht der Neu- und Erweiterungsanträge der freien Träger

lfd Nr.	Antragsteller/ Träger	Zweck	Antrags-höhe	Begründung des Trägers	Produkt-Gruppe
1	Bielefelder Jugendring e.V.	Kompensations-mittel für gestie-gene Energie-kosten	115.898 €	Energiekosten können nicht aus den Zuwendungen bestritten werden	11 06 01
2	Bielefelder Jugendring e.V.	Finanzierung einer Fachstelle für geschlechts-bezogene Arbeit	63.800 €	Die Aufgabe von Mädchen- und Jungenarbeit fördert die Entwicklung von Mädchen und Jungen zum Erwachensein	11 06 01
3	Bielefelder Jugendring e.V.	Kinder- und Jugendfreizeiten	130.000 €	Förderung der Jugendlichen im Umgang mit sozialen Kontakten. Erholungs- und Bildungsangebot	11 06 01
4	EigenSinn e.V.	Erhöhung der Personalkosten	32.730 €	Neue Anforderungen für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz	11 06 02
5	SPD-Bezirksvertretung Jöllenbeck	Finanzmittel für die offene Jugendarbeit Vilsendorf	25.000 € Bis 30.000 €	Unterkunft für die offene Jugendarbeit sowie Honorarkraft und Einrichtungsmaterial	11 06 01
6	Naturpädago-gisches Zentrum Schelphof e.V.	Antrag auf Zuschuss laufender Personal- und Sachkosten	14.000 €	Jugendbildungsarbeit in ihrer bisherigen Kapazität und Professionalität erhalten	11 06 01
7	Fan-Projekt Bielefeld e.V.	Erhöhung des Zuschuss für das Fan-Projekt	57.000 €	Höhere Miet- und Energie-kosten für Räumlichkeiten des Fan-Projektes sowie Personal- und Sachkosten	11 06 01
8	Bezirksvertretung Jöllenbeck	Aufstockung des Gebäudes KiTa Oberlohmannshof	1.208.000 €	Schaffung von zusätzlichen Plätzen für die U3-Betreuung	11 06 01
9	Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.	Übernahme der höheren Miet-kosten für das JZ Kamp, Zahlungs-empfänger = ISB	3.905 €	Die Mieterhöhung ist aus den Eigenmitteln des Trägers nicht aufzubringen.	11 06 01
10	Bunker Ulmenwall e.V.	Modernisierungs-zuschlag an den ISB	8.580 €	Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen über die Miete	11 06 01
11	Gesellschaft für Sozialarbeit	Aufstockung der Beratungsstelle Baumheide um eine halbe Stelle	37.000 €	Ständiger Anstieg der Ratsuchenden seit ca. 3 Jahren	11 06 02

lfd Nr.	Antragsteller/ Träger	Zweck	Antrags-höhe	Begründung des Trägers	Produkt-Gruppe
12	Kath. Kirchenge-meinde St. Johan-nes Baptist Bielefeld-Schildesche	Zuschuss zu Energetischen Sanierungsmaß-nahmen und Renovierungsar-beiten für das HOT Schildesche	430.780 €	Gewährleistung eines dauerhaft wirtschaftlichen Betriebes der Einrichtung	11 06 01
13	Bielefelder Jugendring	Übernahme Investitonsmiete ab 2009 für die Sanierung kom-munaler Gebäude mit offener Kin-der- u. Jugendarbeit	Bis 2012 = 372.072 € für 2009 = 107.773 €	Auf die Beratungen zu diesem Themenkomplex wird auf die JHA-Sitzungen am 02.04.2008, 13.08.2008 u. 26.11.2008 Bezug genommen	11 06 01
14	Mädchentreff	Projektzuschuss zur Prävention von Essstörungen	10.000 €	Antrag steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch die Aktion Mensch in der beantragten Höhe von 208.448,10 € bei Gesamtkosten von 248.152,50 €	11 06 01

Veränderungsliste zum Stellenplan 2009

Teil 5

Neu- und Erweiterungsanträge freier Träger

-

Antragssammlung